Ceipziger Tageblatt

unb

Anzeiger.

№ 109.

Conntage, ben 19. April.

1835.

Bas fteht bem Auffommen ber beutschen Gewerbe und Handwerke entgegen? (Befcluß.)

In etwas gang Underem ift ber Grund gu fuchen: Es ift bas ju ftarre Sefthalten an bem Bers gebrachten und Mangel an Theilnahme an ben Fortichritten ber Biffenfchaften, welche auf das Gewerbe Bejug haben. Co lobenemerth es auf ber einen Geite ift, nicht voreilig bas als zweckmaßig ertannte Ulte ale untauge lich ju verwerfen und dem nech wenig gepruften Reuen fich jujumenden, fo muß es boch ale tadelnes werth erfcheinen, das Alte feft ju halten, weil es alt ift, und ber neuen 3dee fich feindfelig entgegen ju frellen, weit fie neu tft. In rafdener laufe foreiten alle Biffenschaften auf bem Bege ber Musbildung und Entwickelung / vorwarts und mit Freuden bieten bie Belehrten bas bar, mas fie bei ihren miffenschaftlichen Forfdungen als zwechmäßig fur Runfte und Gemerbe gefunden und ertannt haben. Gegen boch viele miffenfchaftlich gebilbete Manner bas Biel ihrer Beffrebungen barein, Die Biffenfchaften von ber Ceite ju behandeln, ale fie auf bas praftifche leben von Ginfluß fenn fonnen. Die große Menge ber alljahrlich ericheinenden Schriften liefern bavon ben beutlichften Beweis. -Bragen wir aber : welchen Untheil nehmen bie, fur welche gearbeitet wird, alfo die Gewerbtreibenden, fo muffen mir gefteben, daß diefer bei einem großen Theile noch fehr gering ift, daß Biele die vorgefchlagenen Ibeen verwerfen, weil fie nicht burch bas Alter geheiligt find; ober bag fie biefelben fcon Darum fur gering achten, weil fie nicht aus ber Berfftatt eines Deifters hervorgegangen find. Es mag allerdings nicht geleugnet werden, baß gar manche Erfindung , welche bem Gelehrten an feinem Pulte recht zwechmäßig erfchien, -fich in ihrer Uns

mendung als untauglich berausftellte, - fann aber bas Gine ben Dafftab fur alle geben, und fann dadurch bie Deinung gerechtfertigt werben, bag bas; mas von biefer Geite fomme, gar feine Berucffich. tigung verbiene? - Bir halten es vielmehr für eine beilige Berpflichtung, Die Gewerbtreibenben gut regften und lebendigften Theilnahme an ben Forts fcritten ber Biffenfchaften, befonders berer, bie auf bas befondere Gemerbe Bejug haben, aufjus fordern; benn nur badurch wird es moglid, fo manches Befchaft, welches bisher rein mechanifc betrieben wurde, auf eine rationellere und barum auch leichtere Beife ju betreiben. Ift es bod gerabe Diefe rege Theilnahme an ben Refultaten ber Biffens fonfe pe blefe genaue Reuntnig der roben Producte und Rrafte ber Ratur, burch welche bie Gewerbs treibenben Englands und Franfreichs ihren beutfchen Benoffen in mancher Begiebung einen fo bedeutenben Borfprung abgewonnen haben! Daburd eben murben fie gewarnt und jurudgehalten von fo manden fofts fpieligen und geitraubenden Berfuchen und gelangten ficherer ju dem flar erfannten Biele. Und find nicht gerade Diejenigen unter und, beren Gewerbe einen befondern Somung gewonnen bat, die gebildetften und folche, melde mit vieler Dube das nachgeholt haben, mas bie mangelhafte Bilbung ber frubern Beit ihnen nicht geben fonnte? Schwer mag bieß allerdings fenn, aber unmöglich ift es nicht: bieß beweifen alle die tuchtigen Gewerbtreibenden, beren Ramen von ihren Mitburgern genannt merben. Bor ullem ift aber bagu erforberlich bie Hebers windung ber Bequemlichfeit, die gern bei bem freben bleibt, wie es vor 15, 20 und mehrern Jahren mar. und die Befiegung ber Scheu vor Dube, fich bas Reue angueignen, weil beffen Erlernung Unftrengung toftet. Jeder Stillftand ift auch bier, wie überall Rudfdritt! Ber über die roben Drobucte

ber Ratur berrichen will, muß fie felbft genau fennen; wer bie Rrafte ber Ratur ju feinem Gefcafte benugen will, muß vertraut fenn mit ben Gefegen, benen fie unterworfen find; mer in ber mechanifchen Fertigfeit bei Betreibung feines Wefchafte fortidreiten will, muß nach immer großerer Intelligen; ringen! -Siermit mochten wir feineswegs bie Meinung ausfprechen, daß fur jedes einzelne Gemerbe eine Specialfdule gegrundet merben follte, in welcher bem Souler bas Gewerbe, welchem er fich gewidmet hat, eingelernt werbe, noch auch bag ber Unterricht mit dem, mas der Lehrling in der Bertftatt bes Meiftere treibt, Sand in Sand gebe. Beides mag in ber 3bee als febr fcon erfcheinen, mird aber in ber Musfuhrung mit vielen unbefiegbaren Binberniffen ju fanmfen haben. Much bedarf es folder Schulen nicht! - 3ft der Schuler mit einer tuchtigen Bor= bildung aus einer allgemeinen, mohl organifirten Soule herausgetreten, ift fein Berftand geborig ausgebildet und fabig, bas aufzufaffen, mas ihm der verftandige Meifter lehrt, und wird ihm außers bem Belegenheit gegeben, fich in ben all. gemeinen Renntniffen und Fertigfeiten fortzubilden (Sonntagefculen), fo mird er auch ein tuchtiger Sandwerfer werden und nie hinter feiner Beit jurudbleiben.

Einen andern Grund, marum das beutiche Gewerbmefen in feiner Entwickelung nicht fo rafche Fortidritte mache, finden Ginige an dem Sefthalten an bem Innungemefen, und forbern bafur pollige unbedingte Gewerbefreiheit. Bir ermahnen diefen Punft nur, weil er in unfern Sagen vielfach befprochen und felbft von einigen Ubgeordneten ber zweiten Rammer in Untrag gebracht worden ift. Diefer Unficht tonnen wir nicht beitreten, ba es noch febr zweifelhaft ift, ob jene unbefdrantte Gemerbefreiheit in ben Landern, in welchen fie befieht, die Bewerbe auf die bobe Stufe ber Musbildung gebracht bat und ob bas Bolf und die Gemerbetreibenden (die Confumenten und Producenten) fich babei mobl fuhlen; ferner ob nicht Localurfachen vorhanden find, melde einer folden Freiheit im Bege fteben. Doch fonnen wir auch benen nicht beiftimmen, welche bas Junungsmefen in ber alten Form bergeftellt und beibehalten miffen wollen. - Es ift ein altes, ehrmurdiges Bebaude, bas Janungemefen, in beffen Schatten fich die Gemerbe und Sandwerte ausbildeten und erfturften, ein theures Bermachtnif unfrer Borfabren,

bas reiden Gegen gebracht; es murbe gegrundet für Jahrhunderte, boch nicht für Jahrtaufende, und felbft unfre Borfahren fonnten nicht wollen, baß bie Rachtommen es als ein unantaftbares Beiligs thum betrachten follten. Bas fich überlebt bat, b. b. mas feiner Rraft und Bedeutung nach nicht mehr in ber Beit Burgel fchlagen fann, ber wir angehoren, muß fallen. Dieß ift ein unumftogliches Befet ber Ratur. In der Rirche, im Staate, fo wie in allen Lebensverhaltniffen bat fich die 3bee ber Freiheit Bahn gebrochen; nichts vermag ihr ju widerfiehen! Dem reigenden Strome, ber vom Bebirge herabfturgt, mag man wohl einen Damm entgegenfeben und ibn aufhalten in feinem Laufe, aber mit jugendlich frarter Gewalt wird er entlich den Damm durchbrechen und feinen Gegner, ber binter feinem Bolimerte ficher ju mohnen mabnie, in's Berderben frurgen. - Ber aber mit frurmifder Sand niederreißt, mas ber Bater Beisheit erbaut hat; wer etwas nimmt, ohne das Beffere dafur ju geben, bat fich anguflagen, wenn fein Bemuben nicht Frieden, fondern Unfrieden, nicht Gegen, fondern Unfegen, nicht Glud und Bohlfenn, fondern Unglud jur Folge bat. Mogen baber jene alten Ginrichtungen auch fernerbin befteben, boch eine folde Menderung erfahren, wie fie bie Beit und die jegigen Berhaltniffe fordern, bann wird bas Innungsmefen und und unfere Rads fommen den Segen bringen, ben es in feiner alten Form unfern Borfahren gebracht bat.

Es fen uns vergönnt, jum Schluffe einige Borte über ein anderes hinderniß zu fagen, welches fich dem Aufblüben des deutschen Gewerb = und Sands werkstandes hemmend in den Beg ftellt. Es ift die allgemein verbreitete Meinung, die mit ungeschmints ten Borten alfo lautet: Nut das Auslandische ift gut, das im Inlande Gefertigte taugt nichts! —

Urmes Deutschland, wie viele undantbare Rinter
nahrft du in beinem Schoofe! Bann wird endlich
die Zeit fommen, in welcher der Deutsche sein Boile
achten und ehren lernt! in welcher er ihm nur Necht
wiederfahren laßt! — Loblich ift es und schon,
gerecht zu senn gegen das Austand und über bem
vielen Guten das Mangelhafte zu übersehen; ift bies
aberwenigereine Pflicht gegen das eigne Baterland! —
Beflagenswerther Bahn: Nur im Austande werde
etwas Tüchtiges geleistet! — Lange Zeit haben
Biffenschaft und Runft dieselben schmachvollen Teffeln
tragen muffen, sie haben aber den schweren Rampf,

ben bas Borurtheil und bie Unwiffenheit ihnen bereis tete, fiegreich beftanden und die Deutschen gezwuns gen, Die Leiftungen und Berbienfte ber Deutschen anguertennen. Richt fo gludlich ift bis jest ber beutiche Gewerb . und Sandwerfsftand gemefen, obgleich er in vielen Studen nicht weniger Recht baju bat. Roch immer muffen wir von einem großen Theile des Publicums ben Musfpruch boren, bag bie beutiden Gemerbtreibenden und Sandwerfer ben Muslandern bei Weitem nachfteben. Fragen mir aber die, melde voll find des lobes über tie Producie bes Muslandes, uber das Eigenthumliche deffelben, und welche Borguge biefe eben vor ben inlandifchen voraus haben, fo fcmeigen fie und geben eben burch ihr Schweigen ju erfennen, baß fie mit ben Erzeug= niffen bes Inlandes gon; unbefannt find. Geht es ihnen boch nicht anders, ale jenem großen Renige, ber in feinem Urtheile uber Die beutiche Sprache gang befangen mar, nachbem ihm aber Gellert feine Sabeln porgelefen hatte, geftand, bag er es nicht fur moglich gehalten habe, bag in beutscher Sprade fo Econes gefdrieben merben fonne. Bar viele Begenftande bes Bewerbes merden in Deutschland, menn nicht beffer, boch eben fo gut gefertigt, ale im Mustande, allein man will fie nicht, eben weil fie deutsch find; man fauft lieber bas fplenbis dere Muslandifche, als das folidere Inlandifche. -Bie weit aber Diefe Borliebe und Diefe Untenntnif geht, mird baraus beutlich, daß fo manches Product gefauft mird, nicht weil ce auslandifc ift, fendern weil der auslandische Dame darauf ftebt. Es ift dies ein Gegenfrand, welcher jeden mehren Baters landefreund mit tiefer Indignation erfullt. Bas werben unfre Dachfommen baju fagen, bas noch im 19. Jahrhunderte beutiche Gemerbtreibende und

Sandwerker fich genothigt fahen, ein fremdes 21ues bangeschild zu gebrauchen, um ihrer Baare Eingang zu verschaffen. Bas wir bei keinem anderen Bolke finden, finden wir bei ben Deutschen! Bahrend wir andre Bolker wegen einer allzugroßen Borliebe für ihr Bolk tabeln, muffen wir uns selbst einer allzugroßen Gleichgiltigkeit und Bernachlaffigung ans flagen!

Biele Gewerbtreibenbe und Bandwerfer flagen fon langft über Beringfchagung ihrer Producte und febnen fich barnach, daß bas große Dublicum eines Befferen belehrt werden mochte. Dies fceint uns nicht anders mit Erfolg ausgeführt werben ju fonnen, als dadurch , daß die Gemerbe und Bandmerte, mie fie fich eben jest in ben verschiedenen gandern ausgebildet haben, mit einander forgfaltig verglichen und Producte berfelben jur Unichauung vorgelegt wurden. Daber fordern mir die Gemerbtreibenden und Sandwerter, befonders die Glieder ber polys tednifden Gefellichaft auf, infofern fie unfre Uns fichten theilen, an ber Musfuhrung biefes Planes mitjumirfen, damit aus ber Mitte biefes Bereins, beffen 3med Forderung ber Gemerbe ift, etwas Beils fames und Erfpriegliches hervorgebe.

Wir aber bitten jum Schluffe die verehrten Unwefenden, über der Mangelhaftigkeit der Musführung den guten Billen nicht ju verkennen, auch
von unfrer Seite ein Scherflein jum allgemeinen Beften beijutragen.

fand! er erftarfe durch junehmende Intelligenz, er erweitere fich burch freifinnige Ginrichtungen, er finde feinen reichen Lohn in der Unerkennung feines beutschen Bolfs!

Rebacteur: D. M. Barthaufen.

Wom 11. bis 17. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Gonnabends, ben 11. April.
Eine Jungfer 41 Jahre, hrn. Johann Anton Buttner's, vormal. Burgers und Schneibers meifters hinterl. einzige Tochter, in ber Petersstraße; ft. an ber Bassersucht. Ein Mabchen 12 Jahr, hrn. Friedrich Wilhelm Rettembeil's, Burgers und Rramers Tochter, am Markte; ft. an Krampsen.

Ein Knabe 9 Bochen, Grn. Friedrich August Schulge's, Burgers und Golbarbeiters Sohn, in ber Ritterftrage; ft. am Bruftframpfe.

Eine Frau 74 Jahre, Johann Gottfried Buch bei m's, vormal. Solzmeffers auf bem Floghofe Bitme, am Petersichieggraben; ft. an Altersichwache.

Eine Frau 32 Jahre, August Ferdinand Morgenroth's, Ginwohners Bitme, in ber Sandgaffe;

Eine Frau 90 Jahre, Grn. Johann Chriftoph Bintler's, vormal. Burgers und Bierschenkens Witwe, vor bem Thomaspfortchen; ft. an Altersschwäche.

Ein Dann 70 Jahre, Br. Johann Friedrich Leifchner, Kunftgartner, in ber Gerbergaffe; f.

Ein Mann 45 Jahre, Gr. Bernhard Ludwig Roch, gemefener Burger und Rramer, im Bruhl; ft. am Nervenfieber.

Gin Mann 55 Jahre, Johann Rarl Bener, Sausmann, am Martte; ft. am Behrfleber.

Eine fcmangere Frau 27 Jahre, Rarl August Demlep's, Martthelfets Chefran; ft. am Rervens

Gin tobtgeb. Knabe; in ber Gerbergaffe.

Ein Mann 61 Jahre, Johann Philipp Bauer, Burger und ber Schneiberinnung Dbermeifter, welcher am 10. b. M. im Rosenthale, im Elsterfluffe, tobt gefunden wurde; wohnhaft am Martte.

Montags, ben 13. April.

Ein Mann 721 Jahre, Gr. Friedrich August Traugott Fritsche, Burger und Rramer, am Muhlgraben; ft. am Nervensieber.

Ein Mabchen 21 Jahre, Brn. Karl August Balter's, Burgers und Bunbargtes Tochter, in

Gin Rnabe 27 Stunden, Brn. Friedrich Ernft Schmidt's, Burgers, Rramers und Sausbefigers Gobn, in ber Glodenstraße; ft. an ben Folgen zu fruber Geburt.

Gine unverh. Mannsperson 71 Jahre, Beinrich Siegfried Gottharbt, Ginmohner in ber Ritters ftrage; ft. an Altersschwäche.

Ein Rnabe & Jahr, Friedrich August Saalbach's, Markthelfers Sohn, in ben Thonbergs, Strafenhaufern; ft. an Rrampfen.

Gin unebel. Matchen, 5 Zage, im Gemandgagchen; ft. an Rrampfen.

Dienstags, ben 14. Upril.

Ein Mann 834 Jahre, Johann Nicolaus Runber, Ginwohner, in bet Nicolaiftrage; farb an Altereschwäche.

Eine Frau 704 Sahre, Gottlob Dude's, vormal. Burgers und Schuhmachermeifters Bitme, aus Brehna, in ber Ritterftrage; ft. an Altersichmache.

Gine Frau 72 Jahre, Johann Gottfried Eichler's, Sandarbeiters Witme, aus Schonfeld, in ber Gerbergaffe; ft. an Altersichmache.

Gine Frau 42 Jahre, Gottlob Ruhrig's, Sandarbeiters Bitme, im Jatobshospital; ff. an ber Baffersucht.

Gine Frau 274 Jahre, Gottlob Rlemm's, Martthelfers Bitme, in ber Gerbergaffe; ft. an einer Bruftfrantheit.

Ein unehel. Madchen 6 Bochen, im Bruhl; ft. an Krampfen. Mittwochs, ben 15. Upril.

Gine grau 64 Jahre, Grn. Ludwig Angust Bartung's, vormal. Raufmanns Bitme, aus Braunschweig, vor bem Ranftabter Thore; ft. an Entfraftung.

Eine Frau 58 : Jahre, Ben. Nicolaus Schleicher's, Burgers und Schuhmachermeifters Chefrau, in ber Neugasse; ft. am Nervenschlage.

Ein Mann 27 Jahre, Br. Rarl Eduard Peifchel, Burger und Rupferschmiebemeifter, im Salle-

Eine unverh. Mannsperson 24 Jahre, Friedrich Schon, Schneibergeselle, im Jatobshospital;

Ein Mann 40 Jahre, Pincus Mertenbaum, ifraelitifchen Glaubens, aus Biala in Polen, im

Donnerstags, ben 16. April. Gine Frau 82 Jahre, Ern. Ernst Benjamin Just's, vormal. Burgers und Schneibermeisters Witwe, am neuen Kirchhofe; ft. an Altersschwäche.

Gine unverh. Mannsperfon 25 Jahre, Gr. Karl Friedrich 3mingmann, Buchhandlunge-Commis, im Stadtpfeifergaßchen; ft. an einer Bergtrantheit.

Ein Dabchen 21 Jahre, Brn. Karl Ernft Plasched's, Burgers und Schneibermeifters einzige Zochter, im Gewandgaßchen; ft. an Gehirnentzundung,

Ein unehel. Knabe & Jahr, in ber Ulrichsgaffe; ft. an Krampfen. Freitags, ben 17. Upril.

Ein Dabchen ? Jahr, Srn. Johann Gottlieb Fren's, Burgers und Mugenmachers Tochter, in ber Fleischergaffe; ft. an Krampfen.

Ein Knabe 29 Bochen, Brn. Bilhelm August Balther's, Burgers und Knopfmachers Gobn, im Brubl; ft. an einer Babnfrantheit.

Gine Fraur 58 Jahre, Johann Gottfried Doft's, Ginwohners Chefrau, in ber Windmuhlengaffe; ft. an ben Folgen eines Falles.

Gine unverh. Mannsperson 254 Jahre, Friedrich Wilhelm Beife, Schneibergeselle, am neuen Reumarkte; ft. an ber Auszehrung.

Gin Rnabe 54 Jahre, Johann Beinrich Schunemann's, ber Buchbruderfunft Befliffenen Sohn, in ber Reugaffe; ft. an Rrampfen.

19 aus ber Stadt. 16 aus ber Borftabt. 3 aus bem Jatobshospital. Bufammen 38. 20 mm 10. bis 16. Upril find geboren:

14 Rnaben. 18 Dabden. Bufammen 27 Rinber, worunter ein tobtgeb. Rnabe.

Betanntmachung.

Es wird benjenigen Aeltern und Pflegealtern, welche ihre Kinder für Oftern dieses Jahres zur Aufnahme in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige angemeldet haben, nach vorgangiger Begutachtung dieser Anmeldung durch die herren Stadtverordneten, hiermit bekannt gemacht, daß die Kinder der nachverzeichneten Aeltern und Pflegealtern in gedachte Schule aufgenommen werden sollen, und es haben sich lettere mit ihren Kindern den 21. dies. Mts., früh um 9 Uhr, in dieser genannten Schulanstalt einzusinden.

Leipzig, ben 18. April 1835. Borfteber bes Arbeitshaufes fur Freiwillige.

Mr.	Saus-Mr.	Dame der Meltern.	Stand und Gewerbe berfelben.
1.	602.	Mitner, 3. C.	Bafcherin.
2.	742.	Beyer, 3. C. 2.	- Landframer.
5.	941.	Brandis, .b.	Bimmergefellens Chefrau.
4.	694.	Dottermufch, 3. G.	Buchbrudergehilfe.
5.	1355.	Sifder, &. M.	Sandarbeiter.
6.	1394.	Beifler, 3. 8.	Sandarbeiter.
7.	1158.	Seil, 3. 8.	Martthelfer.
8.	92.	3abr. 3. D.	Sanbarbeiter.
9. 30	1416.	Rretfdmar, M. F.	Martthelfers Bitme.
10.	820.	Lebmann, Ch. Catharine.	The best of the second and the secon
11.	853.	Muller, Joh. Gfrd.	Darfthelfer. and mal finen it ind all a dies anden
12.	384.	Poble, C. G.	Stubenheißer.
13.	1181	Schulge, 30b. Gfrb.	Sandarbeiter, ale in 18 mil
14.	223.	Taubert, Job. Carl.	Rupferbruder.
15. 16.	785.	Trebes, G. G.	Weubleur.
16.	1350.	Winfler, Job. Rofine.	Jugitetin.
17.	996.	Wartig, C. G.	
18.	488.	Buttig, Joh. Chftn.	Buchbrudergehilfe.
19.	1252.	Beumer, 3. G.	Maurergefelle.
20.	1153.	Boigtlander, 3. G.	Sanbarbeiter.

Heuter ber Stadt Letpzig. Seute, ben 19. April: Bas Euch beliebt, musikalischsbramatische Abendunterhaltung in brei Abtheilungen.

In meiner Schule (Dr. 2 am Markte) werben fortwährend neue Schüler und Schülerinnen angenommen und grundlich unterrichtet.

Lotterie Mnzeige. Bur letten Classe ber 7ten königl. sachs. Landeslotterie, welche ben 21. April zu ziehen anfangt, empfehle ich mich mit & Loosen à 30 Thke. 20 Gr., & à 15 Thke, 10 Gr., & à 7 Thke. 17 Gr., & à 3 Thke. 20 Gr. 6 Pf. preuß. Cour., ganz ergebenst.

3 oh. Chr. Kleine, im Barfußgaßchen Nr. 175, im hofe eine Treppe hoch:

Das literarische Museum befindet sich jest in der Peterestraße Rr. 75, im Sause des herrn Muntelt.

Die Chocolaten = Fabrik

ch a d e, Ranstädter Steinweg Nr. 1001

empfiehlt folgende Chocolaten: Ertraff. Doppel : Banille à 12 Gr. pr. Pfb.

ff. bergl.

. Banille

ertraff. Gewurg-Chocolate & 8 -. & 7, 6 und 5 Gr. pr. Pfb.

Muf jebes Pfund 5 und 10 Zafeln. Gewurg : Chocolate à 4 Gr. pt. Pfb. in 4 und 8 Zafeln.

Ertraff. Cacao : Daffe à 32 Both pr. Pfb. 8 Gr. à 24 Both ff. bergl. . . 7 Gr.

Milben Raumburger Beiß: Bein à Flafche 3 Gr. Roth: Bein à Flafche 4 Gr.

f. Burgburger, bie Blafche 6 Gr., f. Forfter, bie Blafche 8 und 10 Gr. frang. Rothwein à Flafche 6 Gr., ff. Deboe à Flafche 8 und 10 Gr.,

aufs Dugend 13 Glafchen und 1 Gr. Ginfat pr. Flafche, C. G. Gaudig, Ranft. Steinmeg Dr. 1029. m Bangen bedeutend billiger, bei

. * Marinirten Rarpfen, marinirte Baringe und frifche Gulge, von befannter Gute, ems pfiehlt C. F. Runge, Fleifdergaffe.

Bertauf. Deigner Bein (rothen und weißen) vertauft fortmabrend von befter Gute pr. Flafche 4 Gr., aufs Dad. 13 Flafchen. Friebr. Schwennide, im Galgagchen.

Brennholz-Berfauf.

Die Rlafter trodenes fiefernes bolg 3 Thir. 12 Gr. ift auch in & und & zu baben bei 3. G. Frenberg, am Grimma'ichen Steinmege. o

Gurtenfaamen . Bertauf. Gebr fcone tragbare Gurtenterne & Pfb 16 Gr. und à Loth 9 Pf., bei Quantitaten bedeutend billiger, find gegenwartiges Fruhjahr wieder frifc bei mir gu befommen.

3. F. E. Raft, in Leipzig, Muerbache Sof, vom neuen Deumartt berein linter Sanb.

Bu vertaufen find 3 Stud gute Reifbreter, zwischen 10 bis 15 3oll Sobe und 15 bis 21 Boll Breite, eben fo 2 Reifichienen. Bu erfragen in Dr. 1254 auf bem Grimm. Steinwege.

Bu faufen gefucht wird ein gut gehaltenes Pianoforte ober Flugel von gutem Zone. Rachricht bittet man bei 3. Bittner, Dr. 585, abzugeben, welcher nabere Mustunft gu geben beauftragt ift.

Lehrlings: Unerbietungen. Gin junger Mensch von bier fucht in einer Buchhandlung, Seiben : ober Barngeschaft feine Lebrjahre ju fteben, fo wie von auswarts ein junger Denfc, ber bereits 3 Jahre feine Lehrzeit bestanden und noch 2 Jahre auslernen mochte. Ausfunft ertheilt man im Comptoit im halben Monbe im Sofe.

Be fuch. Ein ordnungsliebendes Dienstmadden, welches fich jeder hauslichen Arbeit gern unterzieht und Beugniffe ihres Boblverhaltens und ibrer Chrlichkeit aufzuweifen bat, fann eins getretener Berhaltniffe megen noch biefe Dftern ein Uhterfommen finben; beegleichen tann eine Perfon, Die mit gleichen Atteften verfeben ift, als Mufmarterin placirt werben. Bu erfragen in ber Erpebition biefes Blattes.

Gefuch. Gin junger Denich von 18 Jahren, von guter Familie, welcher in einer Materials banblung feine Lebrzeit beendigt hat, wunscht unter bescheibenen Unspruchen auf hiefigem Plat eine Anstellung als Commis zu erhalten. Das befte Beugniß feines Lehrherrn, fo wie man fur feine Ehrlichfeit garantirt, burfte gu feiner Empfehlung bienen. Gefällige Austunft giebt Berr G. 2B. Rur ften am Martt.

Logisge fuch. Gine zweite Etage in einer guten Lage wird ju Johanni ober Dichaeli ju miethen gefucht. Das Rabere in Dr. 501, im Comptoir.

Logisge uch. Eine stille kinberlofe Familie sucht zu Michaeli a. c. ein freundliches Logis von ungefahr 3-5 Stuben, nebst Bubehor, in guter Lage. Abressen bittet man in Dr. 360, 8te Etage, abzugeben.

Logisgesuch. Zwei ledige herren suchen ju Johanni innerhalb ber Stadt eine meublirte Stube nebst Schlaffammer, 1-3 Treppen hoch vorn beraus. Derartige Anzeigen bittet man mit A-Z. bezeichnet in ber Beinhandlung bes herrn Ruhne gefälligst abzugeben.

Ungeige. Dit mehreren Gorten Ofterfladen, Streußel, Flander, biden und bunnen Rartoffels tuchen und mehrern anderen Gorten, empfiehlt fich

Brandvormert.

2B. Eriebel, Ruchenbader.

Anzeige. Das vom Grn, Dr. Maniste, Stadt : und Landphysitus aus Frankenhausen, ems pfoblne untergabrige Lagerbier ift wieder frisch angekommen und wird heute, so wie die ganze Boche hindurch, vom Fasse geschenkt. Sahnemann, in Reudnig.

Angeige. Morgen, als ben zweiten Feiertag, fo wie Dienftag ift Tanzmufit von einem guts besetten Orchefter.

* * Daß bie Tanzmusit, welche morgen, jum 2. Feiertage, wieder ihren Anfang nimmt, biesen Sommer hindurch von dem Musikchore des Petersschießgraben besett ift, mache ich mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenft bekannt.

Lindenau, ben 19. Upril 1835.

Fr. Dettel.

Einladung.

Morgen, ben 20. und Dienstag, ben 21. April, hatte ich Concert : und Tangmusit vom Musitchore bes 2ten Schubenbataillons, wobei ich mit gutem Lager : und andern Biere, nebst talten Speisen aufzuwarten die Ehre habe. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

C. S. Bieger, in Schleußig.

Ginlabung zu Concert: und Tanzmufit morgen, ben 20. und Dienstag ben 21. April, wobei id gutes Kleinzschoschersches Lagerbier vom Fasse schenke, welches bem baierischen an Gute ganz gleich ift. Ich bitte um gutigen Besuch.

Pollter, in Kleinzschocher.

Concert in Zweinaundorf.

Morgen, den 20. u. Dienstag den 21. April. Grosses Extra-Concert

wird vom Herrn Stadtmusikus Barth gegeben. Carl Kühne, Wirth.

Ergebene Einladung.

Meinen verehrten Gonnern und Befannten widme ich die ergebene Anzeige, daß ich den 21. April, mithin ben Tag nach dem zweiten Ofterfeiertoge, zu meinem Einzugsschmaus bestimmt habe, und Sie hiermit boflichst einlade. Freundlicher und dienstfertiger Behandlung sollen Sie Sich erfreuen; was Ruche und Reller zu spenden vermögen, soll Ihnen in ausgezeichneter Gute werden. Es versteht sich, daß nach aufgehobener Tafel sofort der Ball eröffnet wird.
Immentau, den 18. April 1835.

Daniel Gerharbt, Gaftgeber jum golbnen Abler in Bwentau.

Bertaufcht. Der herr, welcher am Freitag Abend ben 17. April bei herrn Road einen fremben but an fich genommen bat, wird erfucht, felbigen bafelbft gegen ben feinigen gurudzugeben.

(Berfpatet). Gefunden murde am 18. Februar eine filberne Brille und tann von bem Eigenthumer gegen Bergutung ber Infertionegebubren wieder in Empfang genommen werden, in der Dreedner herberge, links im hofe eine Treppe boch.

Bitte.

Das freundliche Schandau, mit seinen Umgebungen jum Bohnfit ber Freude und Erheiterung bestimmt, ift in diefer Racht ein Schauplat bes Schredens geworden; — ein um 11 Uhr ausgebrochenes Feuer hat 16 Saufer, die Wohnungen ber armften Familien bes Orts in Afche gelegt.

Wen einst bas anspruchlose Stadtden zu heitern Stunden willtommen bieß, der moge die Aufforderung nicht von sich weisen, auch jest zur Linderung der darin herrschenden großen Roth wohlwollend beizutragen!

Die Unterzeichneten werben jede Gabe bantbar in Empfang nehmen und gu feiner Beit berechnen.

Schandau, ben 8. April 1835.

v. Sate, v. Diestau, Frege, Forfimeifter. Sauptm. und Flogmeifter. Dber-Bollinfpector.

In Leipzig übernimmt Beitrage jur Beiterbeforberung

Mov. und Ger. Dir. Dtto v. Bate, Reichsftrage Dr. 429.

Entbindungs: Ungeige. Daß meine Frau, geb. Naunachbar, geftern Abend von einem Madchen gludlich entbunden wurde, zeige ich Berwandten und Freunden hiermit an. Leipzig, am 16. April 1835.

Unfern lieben Freunden und Bekannten,

benen wir fo manche heitere und genußreiche Stunde verdanken, und von benen wir nicht pers sonlich Abschied nehmen konnten, rufen wir, bei unserer eben erfolgenden Abreise nach Techrit, ein herzliches Lebewohl zu, so wie die dringende Bitte um die Fortdauer ihrer Liebe und Freundschaft.

Coonfeld, am 18. April 1835.

C. Goldammer, nebft Familie.

Thorzettel vom 18. April.

Bon geftern Abend 6 bis heute fruh 7 Uhr.

or. Sbiem. Artarin, v. Mannheim, im hotel be Sare. Auf ber Dreebner Diligence: Dr. Rfm. Roch, v. bier. Drn. Rfl. Rat u. Bofeswit, v. Teplig u. Dfen, paff. b. Die Dreebner reitenbe Poft.

Br. v. Pierer, v. Deffau, im botel be Baviere. Dr. Canb. Abam, v. Berlin, im Rreuge.

or. Behrer Deblen, v. bier, v. Berlin gurud.

Die Magbeburger Poft, um 4 Uhr. Auf ber palberfabter Gilpoft, um 4 Uhr: Dr. Rfm. Epon,

w. Minben, im gr. Schilbe. I bor.

Die hamburger reitende Poft, um 6 Uhr.

or. Afm. Bornichein, v. Gera, im bl. Ros. Dospitalthor. Dr. Actuar Commer, v. Altenburg, bei Gereborf.

Bon beute frut 7 bis Bormittag 11 Uhr

Grim ma'f ches Thor. frn. Mergte Grafe u. Muntelt, v. Dreeben, paff. burch. fr. Rfm. Bagner, v. bier, b. Dreeben gurud.

br. Lieuten. Sigmann, v. Duben, Dr. Bod, Schriftfteller, v. Berlin, u. Dr. Rim: Levernier, v. Samburg, unbeft.

Der Brantferter Poft-Padmagen, 18 ubr.

Dospitalthor.

Auf ber Unnaberger Doft, um 8 uhr: Dr. Rfm. Goring,
v. hier, v. Penig gurud, Dr. Factor Robel, a. Magbes burg, v. Annaberg, und Dr. Dbigscommis Bille, von Biefenthal, unbestimmt.

Bon Bormittag 11 bis Rachmittag 2 Uhr.

Tuf ber Berliner Gitpoft, 11 Uhr: Dr. Rfm. Lippert, v. bier, v. Berlin gurud, Drn. Rfl. Claube u. Schnort, v. Berlin, im hotel be Sore u. in Rr. 714, Dr. Paftor Garite, v. Pinnow, im Pl. Dofe, Dr. Abv. Rautenick, v. Reuftselis, unbeft., Dr. Ref. v. Bismart, v. Bitters felb, unbeft., Dr. Stub. Lange, v. Bertin, unbeft., unb Dr. Affesor v. hiller, v. Dresben, passirt burch.

Auf ber Braunschweiger Gilpoft, 12 uhr: frn. Rfl. Dermann u. Degener, v. hier, v. pamburg u. Ermeleben zurud, fr. Beichnenlehrer Bronnemann, v. Celle,
in St. Berlin, fr. Rfm. Beinberg, v. hamburg, bei
Oppenheimer.

Ranft abter Thor.

Auf ber Frankfurter Gilpoft, 12 uhr: pr. Afm. Porets,
v. Berlin, fr. v. Behr, Ebelm. v. Mitau, ifr. Jeanrenaud,
v. Neuenburg, u. fr. Commis Schutze, v. Chemnis,
paff burch, gr. Afm. Touffaint, v. Cambrai, u. fr.
be St. Chamans, von Paris, im hotel be Sare,
u. fr. Kfm. Webeles, v. Wossen, bei Crelinger,

or. Lieuten. v. Roderig, v. Gera, unbeftimmt.

fr. Sbigecommis Binter, v. Roitich, unbeftimme

Bon Rachmittag 2 bis Abends 6 Ubr.

Dalle'f de & I bor. Br. Rfm. Intob, v. halberftabt, in ber g. Sonne. Dr. BermeffungseRevifor Stapel, v. halle, im beutiden baufe.

Sr. Rim. Barder, v. Thun, unbestimmt.

Fr. Secretair Brunquell, p. Beimar, bei Boigs. pr. De Rath Summer, p. Reuburg, bei bofrath Chenbus. o o 8 p i t a I t h o r.

or. Marquis b'Anglefen, a. Bonbon, v. Rurnburg, to

Red, bon G. Poli,